

Informationen zu den Zentralen Prüfungen an der FWS Aachen e.V. (Stand Februar 2022)

Die zentralen Prüfungen finden im Mai der 11. Klasse statt.

Es handelt sich um eine **schriftliche Prüfung** in den Fächern **Deutsch, Englisch** und **Mathematik**. Nur **die Note, die in der Prüfung selbst erlangt wird, ist von Bedeutung**. Sollte diese aber schlechter ausfallen als die Jahresnote, kann eine mündliche Nachprüfung beantragt werden. Dieser doppelte Boden hilft, um Sicherheit zu geben und mögliche Formschwankungen am Prüfungstag aufzufangen.

Es gibt **drei Abschluss-Niveaus**.

1 Fachoberschulreife (FOR) mit Qualifikation für das Abitur
Ein **Schnitt von 3** muss in den Prüfungen erreicht werden

2 Fachoberschulreife (FOR) ohne Qualifikation für das Abitur
Ein **Schnitt von 4** muss in den Prüfungen erreicht werden

3 Hauptschulabschluss

Es werden nur Deutsch und Mathematik geprüft. Ein Schnitt von 4 muss erreicht werden.

Auch die Nebenfächer werden zur Notenermittlung herangezogen, so dass eine 4 oder eine 5 jeweils mit guten Leistungen ausgeglichen werden müssen.

Die Prüfung kann an unserer Schule **einmal wiederholt** werden, im Folgejahr. Dieses Ergebnis ist dann verbindlich. Eine nicht bestandene FOR muss wiederholt werden, kann also nicht zu einem Hauptschulabschluss „heruntergerechnet“ werden.

Die Tatsache, dass diese Prüfungen an vielen Waldorfschulen erst in der 11. Klasse stattfinden, und nicht wie an staatlichen Schulen in der 10. Klasse, gibt der Schule und den Schülern Luft, waldorfspezifische Inhalte weiterhin zu pflegen, ohne die Ausrichtung auf die Prüfungen zu gefährden. Erfahrungsgemäß ist diese Zeit ausreichend, um gut auf die Prüfung vorzubereiten **ohne waldorfspezifische Ziele zu vernachlässigen**. Durch Probe-Klausuren und Klausuren wird die Prüfungssituation im 11. Schuljahr erlebbar gemacht.

Am Beginn des 11. Schuljahres erhalten die Schüler für alle Prüfungsfächer (auf Schulkosten) ein offizielles **Prüfungsheft mit Beispielaufgaben**, auf dessen Grundlage die Vorbereitung basiert.

Wir raten davon ab, dieses Heft schon vorher zu nutzen, da die Zeit in der 11. Klasse zur Vorbereitung ausreicht und eine Verfrühung des Themas Prüfung mehr Unruhe als Zuversicht stiftet. Eine gute **Prüfungsvorbereitung** in der 10. Klasse umfasst darum auch weiterhin einen **allgemeinen und allmählichen Sprachaufbau**, der sich gerade nicht auf die in den Prüfungen

geforderten Formate beschränkt. Dieses Rezept hat sich bewährt, als Beispiel seien die Zahlen des Schuljahres 2020/21 benannt: von 37 Schülern erwarben 29 die FOR mit Qualifikation für das Abitur, 6 die FOR ohne Qualifikation, 2 den Hauptschulabschluss. Von den genannten Schülern wiederholen in diesem Jahr vier Schüler die Prüfung, um die Qualifikation zu erlangen (Alle 4 haben bereits die FOR geschafft).

Das sind typische und durchschnittliche Werte, starke Abweichungen von einer solchen Verteilung gab es noch nicht.

Es bleibt zu sagen, dass das staatliche Prüfungswesen den Lehrplan der Waldorf-Schulen z.T. stark verändert hat und viele Kompromisse und Opfer erfordert. Dessenungeachtet steht außer Frage, dass die Prüfungen unseren Schülern das Tor zu Gesellschaft und Ausbildung öffnen und wir als Kollegium alles tun, um die Schüler auf diesem Weg bestmöglich zu begleiten. Die größte Herausforderung auf dem Weg zum schulischen Erfolg ist die Angst vor den Prüfungen. Dieser Angst wollen wir nach wie vor auch dadurch begegnen, dass die Schüler breit gefächerte Möglichkeiten zur Entfaltung haben, etwa auch durch den handwerklich-künstlerischen Unterricht, und ihre Selbstwirksamkeit nicht allein aus dem Notenspiegel erfahren müssen. Bislang ist dieser Ansatz, was das Erreichen der Prüfungsziele FOR und Abitur betrifft, aufgegangen.

P.S.

Alte Originalprüfungen befinden sich u.a. in den Heften zum Beispiel vom Stark-Verlag. Das Passwort für die Prüfungen der letzten drei Jahre wird am Anfang des 11. Schuljahres vom Fachlehrer übermittelt, könnte auf Anfrage aber schon vorher übermittelt werden.